

lung als Forum der Bildung, Erziehung, Information, Aufgabenstellung und Rechenschaftslegung über die Erfüllung der Beschlüsse und Parteaufträge weiter zu. Wird sie genutzt, die besten Erfahrungen aus der täglichen Arbeit zur Verwirklichung der Beschlüsse zu vermitteln, ist sie den Genossen eine unschätzbare Hilfe. Die einheitlichen Mitgliederversammlungen zum Thema „Wo ein Genosse ist, da ist die Partei“ erwiesen sich als geeignet, Kampfpositionen zum ökonomischen Leistungsanstieg zu beziehen, Haltungen und Motive auszuprägen.

Die spürbarsten Fortschritte werden dort erzielt, wo es den Parteileitungen in den Mitgliederversammlungen gelingt, ausgehend von den Beschlüssen des Zentralkomitees, hohe Ziele für das Kollektiv zu stellen und alle Genossen wie Kollegen dafür zu mobilisieren. Andererseits bringt auch häufige Kontrolle nichts ein, wenn bereits im Beschluß vom Mittelmaß oder subjektiven Auslegungen ausgegangen wird. Dann bleibt sie nur ein statistisches Zahlenpiel, geht den Dingen nicht auf den Grund.

Ursachen für Erfolge analysieren

Als wichtige Voraussetzung für eine wirksame Kontrolle erweist sich der Arbeitsplan der Leitung der Grundorganisation. Die Erfahrungen der Parteileitung im VEB Elektroinstallation Annaberg bestätigen das. Ihr Arbeits- und Kontrollplan bildet die Grundlage für die Tätigkeit der Leitung in einem Quartal. Die Tagesordnungspunkte und Themen für die Parteikontrolle werden aus dem Kampfprogramm der Grundorganisation abgeleitet.

Bei der Ausarbeitung des Arbeits- und Kontrollplanes - sie erfolgte parallel zum Kampfprogramm - wurden von der Parteileitung im VEB Elektroinstallation die zu behandelnden Tagesordnungspunkte so konkret wie möglich festgelegt. Im ersten Quartal standen die Überleitung der neuen Leitungsschutzschalter in die Produktion, die Entwicklung der Qualitätsarbeit, die Einflußnahme auf die Senkung der Kosten und der Export im Mittelpunkt der Beratungen.

Dabei achtet die Parteileitung auf Konkretheit. Denn: Ist im Arbeitsplan der Auftrag für die Berichterstattung eines Genossen Leiters nur allgemein formuliert, dann bleibt sie oftmals nur eine Rechenschaftslegung, die lediglich Zustände und Fakten mitteilt. Für eine konstruktive, die Wettbewerbsinitiative sowie die Aktivität der Genossen mobilisierende Parteikontrolle aber ist die tiefgründige Analyse der Ursachen für Erfolge oder für Zurückbleiben, die umfassende Information der Mitglieder und Kandidaten in der Grundorganisation und die planmäßige Organisation der weiteren Durchführung der Beschlüsse erforderlich. Regelmäßige und anhaltende Kontrolle führt zu Konsequenzen in der ideologischen Arbeit, belebt die Argumentation der Genossen, läßt Fragen der Werkstätigen nicht unbe-

antwortet - und die Hauptsache: Kontrolle muß Veränderung bewirken.

Die Genossen im VEB Elektroinstallation stellen sich das Ziel, einen neuen Leitungsschutzschalter - der Betrieb ist Alleinhersteller dieser Erzeugnisse - zwei Monate vorfristig in die Produktion überzuleiten. Damit wollen die Werkstätigen sichern, daß die geplante Steigerung der Arbeitsproduktivität überboten und das im Ergänzungsbeschluß der Grundorganisation neu gesteckte Ziel erreicht wird. Die Nettoproduktion soll schneller wachsen als die Warenproduktion. Im Mittelpunkt der politisch-ideologischen Arbeit stehen weiterhin die Senkung der Kosten für Material und Energie, die höhere Auslastung der hochproduktiven Grundfonds, eine verbesserte Qualität der Erzeugnisse und die breite Anwendung der Handhabetechnik und Industrieroboter. Wichtige Voraussetzung dafür ist, den Parteeinfluß in den Bereichen der Produktion, des Rationalisierungs- und Fertigungsmittelbaus zu verstärken.

Das Kampfprogramm der Grundorganisation im VEB Elektroinstallation sieht vor, den politisch-ideologischen Einfluß auf die Senkung der Kosten für Ausschuß, Nacharbeit und Garantieleistungen zu vergrößern. Dabei rücken die Genossen stärker den Gedanken in das Bewußtsein der Werkstätigen, daß Qualitätsarbeit zur Arbeiterethik gehört. Konsequenter setzen sie sich mit Schluderarbeit auseinander. Im I. Quartal wurden in der Parteileitung zum Beispiel Fragen der Qualitätsarbeit und der Kostenentwicklung beraten. Die dafür verantwortlichen staatlichen Leiter berichteten über die Ergebnisse in den Bereichen des Betriebes, wiesen auf gute Erfahrungen und schlechte Beispiele hin. Die anwesenden APO-Sekretäre und Parteigruppenorganisatoren informierten über die politisch-ideologische Arbeit der Genossen in den Kollektiven, kritisierten hemmende Faktoren bei der Produktion von Erzeugnissen mit dem Gütezeichen „Q“.

In der anschließenden Diskussion wurde vorgeschlagen, künftig regelmäßig mit den Kostenverantwortlichen Probleme ihrer Arbeit zu beraten, die Kosten stärker in den Mittelpunkt des Wettbewerbs zu rücken. Geprüft werden soll, wie die Qualitätsarbeit besser stimuliert und durch rationellere Technologien der Ausschuß auf einen Mindestwert reduziert werden kann.

Aus den Berichten und der Diskussion zog die Leitung der Grundorganisation Schlußfolgerungen für die weitere politische Arbeit. Genossen aus Parteigruppen der Produktion bekamen den Auftrag, den Werkstätigen die volkswirtschaftliche Bedeutung der niedrigen Inanspruchnahme der Kosten und der steigenden Qualitätsarbeit zu erläutern.

In der Parteikontrolle zum Kampfprogramm konzentriert sich die Leitung der Grundorganisation im VEB Elektroinstallation auf jene Aufgaben, die eine hohe Qualität und Effektivität der Arbeit sichern.